

Zum Traditionsgasthaus gehörte klassischerweise zumindest ein Traditionsstammtisch, was zwischenzeitlich längst nicht mehr die Regel ist. Im „Engel“ schon. Dort sind regelmäßig Schwarzwald- und Seniorenvereine sowie eine weitere, besonders interessante Gruppe, an zu treffen. Letztere findet sich immer dienstags ab 11.00 Uhr zu einer sympathisch-illustren Stammtischrunde ein. Wer in der Nähe sitzt und Mäuschen spielt, kann möglicherweise noch etwas lernen, handelt sich bei den vergnügten Herren jenseits der 70 doch um ehemalige Lehrer der Kerschenstein Schule in Müllheim.

Es ist schon interessant, wenn die pensionierten Lehrer aus dem Schulalltag der 1970er Jahre berichten. „Als ich aus dem Rheinland her kam, musste ich noch alle Fächer unterrichten“ erzählt Otto Schäfer aus Auggen, „Damals gab es neben der Berufsschule hier noch die 2jährige Berufsfachschule Metall, erst 1978 kam die zweijährige Berufsfachschule Elektrotechnik und 1981 das Technische Gymnasium dazu.“ Der Rheinländer hat wie alle seine Kollegen am Tisch vor dem Lehramt in einem naturwissenschaftlichen Beruf gearbeitet. Sie sind Architekten, Ingenieure oder Techniker, die fast alle heute noch ihre kleine Werkstatt oder ihr Labor zum Tüfteln und Forschen im Keller stehen haben. „Meine Werkstatt ist hier“ sagt Johannes Schornstein, der Mathematiker, und tippt sich an die Stirn. In seine aktive Schulzeit fiel übrigens die Zulassung von Taschenrechnern im Schulunterricht. Ferner erlebte er auch eine zunehmende Theorie- Aufblähung der Lehrpläne. „Als ich Abi machte hatten wir zwar noch samstags vier Stunden Schule aber bis auf einen Tag in der Woche nachmittags frei. Wenn ich heute mit meinem Nachhilfeschüler einen Termin abmache, geht vor 16.00 Uhr gar nichts – weil er bis dahin Unterricht hat...“ der ehemalige Mathelehrer schüttelt den Kopf und schlürft seinen grünen Tee.

Die meisten Teilnehmer am „Lehrer-Stammtisch“ trinken eine Weißwein – Schorle, denn den besten Saft des Reblandes haben sie alle, ob aus Nordrhein Westfalen, Sachsen –Anhalt oder von der Baar kommend, hier im Markgräfler Land schätzen gelernt. Hermann Stächele ist der einzige „Eingeborene“ in dieser Runde. Der vitale weißbärtige Senior mit einem Körperbau vor dem jeder Wrestler respektvoll Abstand hielt, stammt aus Rheinweiler. Zum Thema „Historische Gasthäuser“ meint er „Früher hatten wir sieben Gastwirtschaften im Ort, heute gibt es keine einzige mehr. Dadurch ist auch viel an zwischenmenschlicher Kommunikation verloren gegangen.“

Hier am Stammtisch funktioniert die Kommunikation noch bestens. Doch nicht nur die obligatorischen Stammtischsprüche, die einfach dazu gehören wie „Bei uns geht der Polarkreis durchs Schlafzimmer“, sondern auch gegenseitige Hilfe bei technischen Problemen, Tüftlerfragen und Unterstützung „In allen Lebenslagen“ zeichnen diese Stammtischrunde aus.

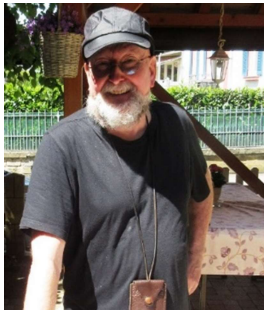
Wolfgang Kunstmann und Gernot Sauter beispielsweise sind ein ganz besonderes Tüftler-Duo. W. Kunstmann hat in jungen Jahren den Beruf des Uhrmachers erlernt und repariert nun alte mechanische Uhren. Auch die Sammlung im Uhrenstüble des Gasthauses Engel wird von ihm buchstäblich in Gang gehalten. Dabei betont er, dass ohne seinen Kumpel Gernot gar nichts ginge, denn dieser stellt die feinmechanischen Ersatzteile her, die sonst nirgends mehr erhältlich sind.

Selbst an der Nordseeküste war die Kunst der beiden Spezialisten schon gefragt. Ihr Hobby sei eine „unbezahlbare Liebhaberei“, denn wenn die Kundschaft die Arbeitszeit hätte bezahlen müssen, wären wohl die meisten der bisher reparierten Uhren außer Betrieb geblieben.

Jeder der Herren ist vielseitig interessiert und fordert sich zusätzlich auf die eine oder andere Art, so dass man dienstags im Engel eine anregende, aber auch witzige Gesprächsrunde vorfindet.

Was denn an diesem Stammtisch das Besondere sei? - „Wir streiten uns darum, wer die ganze Zeche bezahlen darf“!

Und hier die ehemaligen Lehrer in der Übersicht:



Otto Schäfer, ehemals  
Turniertänzer – heute  
Allround – Tüftler

...unten seine  
aktuellen  
„Fermentations -  
Versuche“



Johannes  
Schornstein,  
der  
Mathematiker



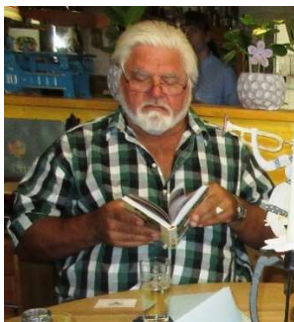
Wolfgang  
Kunstmann,  
Uhrenexperte



Gernot Sauter,  
Feinmechanik -  
Experte



Günter Steiger  
Architekt



Hermann  
Stächele,  
der Markgräfler



Peter Engler  
war vor seiner  
Lehrtätigkeit  
Meister im  
Metallbereich